

KURZ NOTIERT

von Saskia Dworschak

Die Autorin hat einen Masterabschluss in »Regionalwissenschaft Südostasien«

■ Neues »Anti-Terror-Gesetz« schreckt Opposition und MenschenrechtlerInnen auf

Mit der Begründung, dem wachsenden Terror in Malaysia Einhalt zu gebieten, hat das malaysische Parlament im April 2015 ein neues Sicherheitsgesetz beschlossen, das die Inhaftierung von Verdächtigen ohne juristische Prüfung zulässt. Zudem erlaubt es der Polizei, Ermittlungen ohne Einhaltung der regulären Standards durchzuführen.

Nur einen Tag bevor im Parlament über das Gesetz abgestimmt worden war, kam es zur Festnahme von 17 Verdächtigen, die Anschläge in Kuala Lumpur

geplant haben sollen. Des Weiteren kämpfen derzeit über sechzig MalaysierInnen in Syrien und dem Irak für die terroristische Gruppe Islamischer Staat (IS). Dass die Regierung das neue Sicherheitsgesetz mit dem Kampf gegen Terrorismus legitimiert, halten MenschenrechtlerInnen allerdings nur für einen Vorwand. Ebenso wie die Opposition äußert Phil Robertson, stellvertretender Direktor von *Human Rights Watch*, die Sorge, dass das Gesetz zur Einschüchterung von Oppositionellen benutzt werden könnte.

Insbesondere seit den Stimmeinbußen bei den Parlamentswahlen von 2013 fährt die Regierung einen harten Kurs gegen oppositionelle PolitikerInnen sowie RegierungskritikerInnen. Außerdem sieht die Opposition in dem neuen Gesetz die Wiederbelebung des erst 2012 abgeschafften *Internal Security Acts (ISA)*, auf dessen Grundlage in der Vergangenheit politische GegnerInnen unterdrückt worden sind.

Deutsche Welle 6.4.2015, 7.4.2015

Human Rights Watch 7.4.2015

■ Politisches Aus für den Oppositionsführer Anwar?

Der Oppositionsführer Anwar Ibrahim muss aufgrund des Vorwurfes, Geschlechtsverkehr mit einem Mann gehabt zu haben, eine fünfjährige Haftstrafe absitzen. Das bestätigte das Oberste Gericht im Februar 2015 nun in letzter Instanz und bestätigt damit das vorangegangene Urteil von 2014, gegen das Anwar in Berufung gegangen war. In Malaysia steht Homosexualität unter Strafe und kann mit bis zu zwanzig Jahren Haft geahndet werden. Nach Abbüßender Haftstrafe wird der 67-Jährige für weitere fünf Jahre

für politische Ämter gesperrt sein, was einen herben Verlust für die Opposition darstellt, für die er eine Schlüsselfunktion einnimmt. Deshalb wird in der Presse und seitens BeobachterInnen darüber spekuliert, ob dieses Urteil Anwars politisches Aus bedeuten könnte.

Anwar, der die Vorwürfe bestreitet, ebenso wie MenschenrechtsaktivistInnen sehen eine politische Motivation hinter dem Prozess. Der Oppositionsführer ist der stärkste Kontrahent des Premierministers Najib Razak. Bei den

Parlamentswahlen von 2008 und 2013 hatte der Erfolg von Anwars oppositionellem Parteienbündnis die Regierungskoalition viele Stimmen gekostet. Bereits in der Vergangenheit war Anwar wegen Korruption und Homosexualität angeklagt worden und musste eine Gefängnisstrafe absitzen, nachdem er sich mit Mahathir, dem damaligen Premierminister, über den wirtschaftlichen Kurs Malaysias nach der Asienkrise 1997 überworfen hatte und in die Opposition gegangen war.

Deutsche Welle 10.2.2015, 3.4.2015

■ Das ASEAN-Filmfest: Neues Selbstbewusstsein für den südostasiatischen Film

Südostasiatische FilmemacherInnen und Stars haben im April 2015 in Kuching (Sarawak) an den zweiten *ASEAN International Film Festival and Awards (AIFFA)* teilgenommen, die auf Initiative der Regierung ins Leben gerufen wurden und vom ASEAN-Sekretariat unterstützt werden. Ziel des Festivals ist es, den südostasiatischen Filmmarkt nach außen und innen zu stärken, indem beispielsweise Netzwerke gefördert und die

internationale Aufmerksamkeit auf den südostasiatischen Filmmarkt gelenkt werden.

Zu dem Filmfest kamen bedeutende Persönlichkeiten der Filmindustrie der ASEAN-Mitgliedsstaaten. Zu den bekanntesten Gästen gehörten Jackie Chan und Michelle Yeoh. Chan erhielt den *ASEAN Inspiration Award* und die malaysische SchauspielerIn Yeoh überreichte Nora Aunor, einer philippinischen Kollegin, den

Lifetime Achievement Award, den Yeoh 2013 selbst bei den *AIFFA* erhalten hatte. Preise wurden in insgesamt 14 Kategorien verliehen. Der Malaysier Bront Palare wurde als bester Schauspieler, und die malaysische Produktion »Terbaik Dari Langit« als bester Film ausgezeichnet.

Bernama 11.4.2015

The Star 12.4.2015

Borneo Post 9.11.2015